

Flüssigboden, thermisch stabilisierend nach RAL-GZ 507

Flüssigboden ist ein System zur Verflüssigung und Wiedereinfüllung von Bodenaushub. Es wird ein Gemisch aus steinfrei gesiebttem Aushubmaterial und nicht klassifikationspflichtigen, unbedenklichen Zusatzstoffen wie Plastifikatoren, Beschleunigern und Stabilisatoren sowie Wasser und gegebenenfalls Zement oder Spezialkalk hergestellt und verfüllt. Das Verfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub wie z.B. Sand, Kleie, Lehm, Ton oder auch kontaminierte Böden zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend wieder einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse ohne nachträgliche Setzungserscheinungen wiederherzustellen.



1. Kristalline Wasseranlagerung verhindert Boden- austrocknung (kohäsiv, friktionale Rückverfestigung durch stabile Wasserbindungen)

2. Bleibt elastisch, keine Setzungen

3. Wiederverwendung aller Bodenarten, auch kontaminierter, kein Bodenaustausch

4. Erfüllt alle Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes

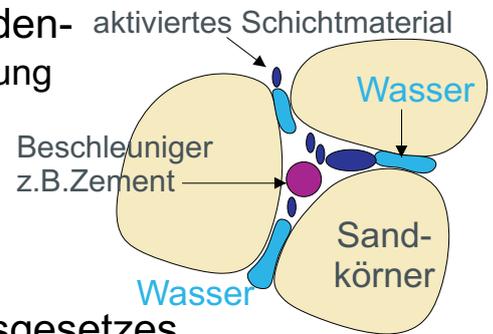
5. Schmale, gefräste Kabelgräben (0,5 m pro 1,2 Gigawatt)

6. Leichter, temporärer Verbau (nur gegen nachrutschende Erde)

7. Kein Mann im Graben, keine Trittschäden

8. Haffest, rückverfestigend und trittfest nach vier Stunden

9. Hohlraumfreie, steinfreie Verfüllung

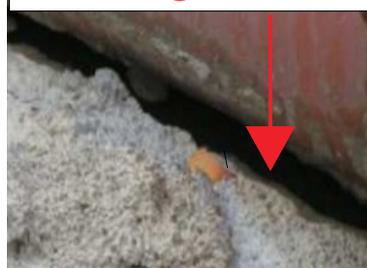


10. Keine Ringspaltbildung

11. Keine Unterbrechung der Wärmeabfuhr

12. Keine Längsdrainagewirkung, keine Probleme für Landwirte

Ringspaltbildung bei Magerbeton



umlaufende 360° Bettung bei Flüssigboden

13. Mobile Verflüssigungsanlage

14. Kurze Transportwege, kurze Bauzeit

15. Keine Wasserhaltung erforderlich

